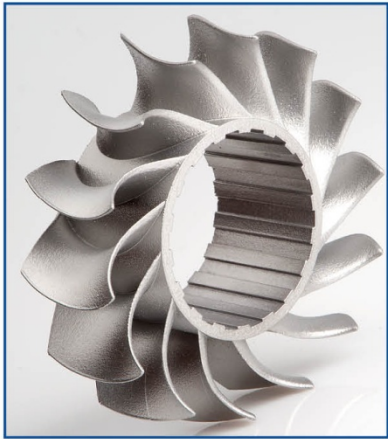
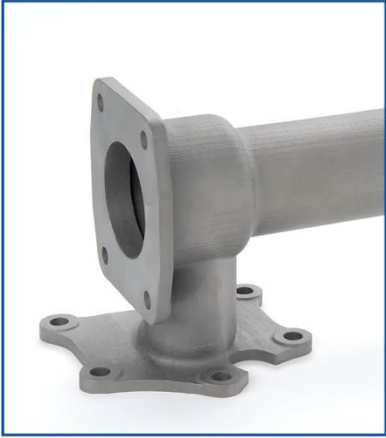
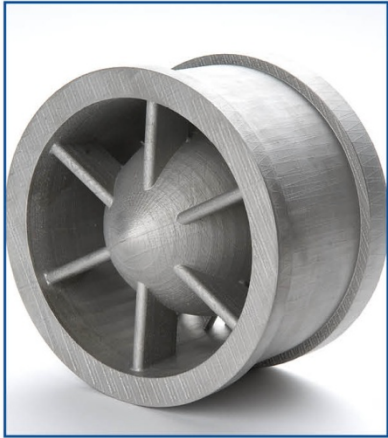


# SLM Solutions Group AG

## Q1-Bericht 2014



# Highlights

	Einheit	Q1 2013	Q1 2014	Veränderung (in % bzw. %- Punkten)
Umsatz	TEUR	3.869	<b>3.689</b>	-4,7
Gesamtleistung	TEUR	4.066	<b>5.527</b>	+35,9
Materialaufwand	TEUR	2.302	<b>3.004</b>	+30,5
Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	56,6	<b>54,4</b>	-2,2
Personalaufwand	TEUR	1.058	<b>1.369</b>	+29,4
Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	26,0	<b>24,8</b>	-1,2
Bereinigtes EBITDA	TEUR	-80	<b>-233</b>	
Bereinigte EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	-2,1	<b>-6,3</b>	-4,2
Konzern-Periodenergebnis	TEUR	-513	<b>-1.401</b>	
Ergebnis je Aktie*	EUR	-0,02	<b>-0,10</b>	
Auftragseingang	Anzahl Maschinen	3	<b>7</b>	+133,3
Verkaufte Maschinen	Anzahl Maschinen	5	<b>5</b>	+/- 0
		<b>31.12.2013</b>	<b>31.03.2014</b>	<b>Veränderung (in % bzw. %- Punkten)</b>
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	21.026	<b>21.209</b>	+0,9
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	14.569	<b>16.347</b>	+12,2
Eigenkapitalquote	%	41,3	<b>58,0</b>	+16,7
Bilanzsumme	TEUR	35.595	<b>37.556</b>	+5,5

\* Bezogen auf 13.814.200 Aktien.

# Inhalt

<b>Brief des Vorstands</b>	<b>3</b>
<b>Die SLM Solutions Aktie</b>	<b>4</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>5</b>
Rahmenbedingungen	5
Ertragslage	5
Finanzlage	6
Vermögenslage	7
Nachtragsbericht	7
Chancen und Risiken	8
Prognosebericht	8
<b>Verkürzter Konzernabschluss</b>	<b>9</b>
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	10
Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses	11
Konzernbilanz	12
Konzernkapitalflussrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzernanhang	17

## Brief des Vorstands

An unsere Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SLM Solutions Group AG hat am 9. Mai den ersten Börsengang 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgreich vollzogen. Wir sind stolz, diesen wichtigen Schritt für die weitere Unternehmensentwicklung umgesetzt zu haben. SLM Solutions ist in den vergangenen drei Jahren ausschließlich organisch stark gewachsen – wir beabsichtigen nun, dieses Wachstum mit dem Emissionserlös aus dem Börsengang fortzusetzen. Dazu verfolgen wir eine klare Wachstumsstrategie und konzentrieren uns im Kern auf drei strategische Initiativen: den Ausbau unseres internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerks, den Aufbau des Geschäfts mit Metallpulver sowie Forschung und Entwicklung für unsere Maschinen.

Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 unterstreicht, dass wir auf Kurs sind: Im Berichtszeitraum haben wir einen Auftragseingang von 7 Maschinen verzeichnet. Verglichen mit dem Auftragseingang des ersten Quartals 2013 von 3 Maschinen haben wir damit eine deutliche Steigerung erzielen können. Auch in den Monaten April und Mai setzte sich dieser Trend fort; wir beobachten eine weitere Steigerung der Auftragseingänge. Wir wachsen also weiterhin sehr stark, auch wenn der Umsatz im traditionell schwachen ersten Quartal mit 3,7 Mio. EUR erwartungsgemäß leicht unter dem Umsatz im ersten Quartal des Vorjahres lag.

Vertrieb und Service standen für uns im ersten Quartal im Mittelpunkt des operativen Geschäfts. Im März fand das internationale User Group Meeting in Lübeck mit rund 100 Teilnehmern aus 25 Ländern statt. In diversen Fachvorträgen konnten wir die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile unserer Maschinen plastisch darstellen und greifbar machen. Eine besondere Ehre war das Grußwort von Herrn Ralph Müller-Beck, dem Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus haben wir im ersten Quartal 2014 an mehr als zehn internationalen Messen als Aussteller teilgenommen und unsere Messepräsenz stark ausgebaut.

Seit dem erfolgreichen Börsengang am 9. Mai notiert die Aktie der SLM Solutions im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Damit unterliegt unser Unternehmen höchsten Transparenzanforderungen, unter anderem der

Pflicht zur Quartalsberichterstattung. Diesen Anforderungen haben wir durch die Umstellung der Rechnungslegung auf internationale Standards (IFRS) Rechnung getragen und sind damit gut vorbereitet auf die Informationsbedürfnisse des Kapitalmarkts.

An dieser Stelle danke ich unseren Aktionären, die Vertrauen in unser Geschäftsmodell setzen und die SLM Solutions Group AG an der Börse begleiten. Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014.

Lübeck, im Mai 2014

Dr. Markus Rechlin (Vorstandsvorsitzender)

## Die SLM Solutions Aktie

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2014 war von den Vorbereitungen des am 9. Mai 2014 erfolgreich durchgeführten Börsengangs geprägt. Mit dem Börsengang sind wir auch in einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt eingetreten.

Als Finanzvorstand ist Uwe Bögershausen erster Ansprechpartner im Unternehmen für Kapitalgeber, Investoren und Analysten. Für interessierte Anleger bietet die Homepage [www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com) weiterführende Informationen zum Unternehmen. Das Angebot des Bereichs Investor Relations wird dort kontinuierlich aktualisiert. Über einen elektronischen Verteiler werden die Aktionäre und andere interessierte Personen mit wichtigen Unternehmensnachrichten direkt versorgt. Transparenz und Aktualität stehen für uns dabei im Vordergrund.

Als Designated Sponsors sind sowohl die BHF-BANK als auch die Deutsche Bank aktiv, deren Analysten die Entwicklung des Unternehmens auch langfristig begleiten und kommentieren werden.

An dieser Stelle werden wir die Aktionäre zukünftig mit allen relevanten Informationen rund um die SLM Solutions Aktie sowie deren Kursentwicklung informieren.

### Stammdaten und Kennzahlen (seit 9. Mai 2014)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 23.05.2014	19,70
Aktienanzahl	17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

# Konzernzwischenlagebericht

## Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Nach Ansicht der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute wuchs die Weltwirtschaft in den ersten Monaten des Jahres 2014 kräftig. Die Impulse kamen dabei insbesondere von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften: Die USA befinden sich wieder in einem deutlichen konjunkturellen Aufschwung, und auch in Großbritannien und Japan kam es zuletzt zu einer Expansion der gesamtwirtschaftlichen Aktivität (Quelle: Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Frühjahr 2014).

Auch die Konjunktur im Euroraum erholt sich. Dabei bleibt Deutschland die Konjunkturlokomotive: Im ersten Quartal 2014 lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 0,8 Prozent höher als im Schlussquartal des Vorjahres (Quelle: Statistisches Bundesamt am 15. Mai 2014). Für das Gesamtjahr 2014 prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein weltweites BIP-Wachstum von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr; für die Vereinigten Staaten werden 2,8 Prozent, für den Euroraum 1,2 Prozent und für Deutschland 1,7 Prozent erwartet (Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2014).

### Markt für metallbasierten 3D-Druck

SLM Solutions ist als ein führender Anbieter metallbasierter additiver Fertigungstechnologie („3D-Druck“) in einem ausgesprochenen Wachstumsmarkt tätig: Experten von Wohlers Associates gehen im Branchenreport 2013 davon aus, dass der globale Gesamtmarkt für 3D-Druck erhebliches Wachstumspotenzial besitzt. Sie schätzen, dass sich das Marktvolumen weltweit von 2 Mrd. USD im Jahr 2012 auf 6 Mrd. USD im Jahr 2017 und knapp 11 Mrd. USD im Jahr 2021 erhöhen wird. Der Anteil metallbasierter Druckverfahren war mit 9 Prozent im Jahr 2012 noch relativ gering, doch sehen wir hier besonders attraktive Wachstumschancen.

Als relevanteste additive Fertigungstechnologie sieht die Strategieberatung Roland Berger „Powder bed fusion“-Verfahren an, zu denen auch das von SLM Solutions verwendete Selektive Laserschmelzen gehört. Im direkten Vergleich mit anderen 3D-Druck-Verfahren bieten „Powder

bed fusion“-Verfahren größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit. Nach Ansicht der SLM Solutions steht der Markt für metallbasierten 3D-Druck an einem Wendepunkt, da eine zunehmende Anzahl international tätiger Industrieunternehmen zur direkten Fertigung von Bauteilen mithilfe additiver Fertigungstechnologie übergeht.

## Ertragslage

Die im nachfolgenden Text angegebenen Zahlenangaben können Rundungsdifferenzen enthalten.

Bei der Interpretation der Quartalsberichterstattung sind vor allem mit Blick auf die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis zwei Aspekte zu berücksichtigen: Erstens können sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben, weshalb der erzielte Auftragseingang für die Entwicklung des operativen Geschäfts der SLM Solutions ein passenderer Indikator ist als der realisierte Umsatz. Zweitens unterliegt das Geschäft der SLM Solutions branchentypischen saisonalen Schwankungen. Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste Quartal des Jahres darstellt.

Die Ertragslage der SLM Solutions Group AG war im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie erwartet von einem leichten Umsatzrückgang geprägt. Die **Umsatzerlöse** lagen bei TEUR 3.689 (Q1 Vorjahr: TEUR 3.869). Diese Entwicklung war in erster Linie auf planmäßig rückläufige Umsätze im RP-Segment (RP = Rapid Prototyping) zurückzuführen. Im Kernsegment der Gesellschaft, dem SLM-Segment (SLM = Selective Laser Melting), lagen die Umsätze nahezu unverändert bei TEUR 2.655 (Q1 Vorjahr: TEUR 2.627).

Ungeachtet dessen entwickelte sich die Auftragslage der SLM Solutions im Berichtszeitraum ausgesprochen positiv: Die Gesellschaft verzeichnete in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 einen **Auftragseingang** von 7 Maschinen – verglichen mit 3 Maschinen im Vorjahreszeitraum. Die **Gesamtleistung** – die Summe aus Umsatzerlösen, Bestandserhöhungen und anderen aktivierten Eigenleistungen – erhöhte sich im ersten Quartal um rund ein Drittel auf TEUR 5.527 (Q1 Vorjahr: TEUR 4.066). Dies lag insbesondere in der Erhöhung der Vorratsbestände um TEUR 1.418 begründet, die im Wesentlichen unfertige Erzeugnisse umfassen.

Der **Materialaufwand** lag bei TEUR 3.004 (Q1 Vorjahr: TEUR 2.302), womit die Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) um 2,2 Prozentpunkte auf 54,4 % (Q1 Vorjahr: 56,6 %) verbessert werden konnte. Diese positive Entwicklung war insbesondere auf weitere Effizienzgewinne und erste Optimierungserfolge in der Produktion zurückzuführen. Auch reduzierte sich die Personalaufwandsquote trotz der höheren Mitarbeiterzahl von 84 (31. März 2013: 59) zum 31. März 2014 auf 24,8 % (Q1 Vorjahr: 26,0 %). Der **Personaufwand** lag bei TEUR 1.369 nach TEUR 1.058 im Vorjahresquartal.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von insgesamt TEUR 2.354 (Q1 Vorjahr: TEUR 855) sind zum einen diverse **Einmaleffekte** (vor allem Beratungsaufwendungen) in Höhe von TEUR 158 (Q1 Vorjahr: TEUR 17) enthalten. Diese sind nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen. Zum anderen war auch der erfolgreiche Börsengang der SLM Solutions am 9. Mai 2014 im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit **einmaligen IPO-Kosten** (Vorlauf-, Beratungs- und Prüfungskosten) in Gesamthöhe von TEUR 840 verbunden. Dieser Betrag basiert auf einer vorläufigen Schätzung der bis zum Stichtag 31. März 2014 entstandenen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang. Von diesen IPO-Kosten wurden TEUR 127 (vor Steuereffekten) ergebnisneutral als sonstiger Vermögenswert erfasst und nach der erfolgreichen Börsenplatzierung im Mai 2014 mit den Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung verrechnet. Die ergebniswirksam erfassten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang von TEUR 713 erscheinen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Eine Übersicht zu den IPO-Kosten ist im Anhang dieses Zwischenabschlusses unter Note 5) enthalten.

Die Altgesellschafter haben sich zur anteiligen Erstattung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem erfolgreich umgesetzten Börsengang verpflichtet, da neben der Ausgabe neuer Aktien bestehende Aktien der Altgesellschafter platziert wurden. Die Höhe der Erstattung kann erst nach dem erfolgreichen Börsengang und Eingang aller offenen Rechnungen berechnet werden, so dass für Zwecke des Quartalsabschlusses von einer bestmöglichen Schätzung ausgegangen wurde. Die anteilige Erstattung der bisher im Zwischenabschluss erfassten Aufwendungen wird derzeit auf TEUR 445 geschätzt und nach Abrechnung gemäß IFRS als sonstige Zuzahlung der Gesellschafter in die Gewinnrücklage außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Berücksichtigt man alle Einmalaufwendungen, ergibt sich ein **bereinigtes EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen,

Zinsen und Steuern) in Höhe von TEUR -233 (Q1 Vorjahr: TEUR -80); das entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge (in % des Umsatzes) von -6,3 % (Q1 Vorjahr: -2,1 %). Der unbereinigte Wert lag bei TEUR -1.104 (Q1 Vorjahr: TEUR -97). Auch hierbei ist – wie weiter oben bereits erläutert – zu beachten, dass es sich bei der Quartalsberichterstattung um eine Stichtagsbetrachtung handelt und das Geschäft der SLM Solutions saisonalen Schwankungen unterliegt.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** beliefen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 186 (Q1 Vorjahr: TEUR 111), die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte** im Rahmen der PPA (Purchase Price Allocation) lagen mit TEUR 320 (Q1 Vorjahr: TEUR 329) annähernd auf Vorjahresniveau.

Damit belief sich das um Einmaleffekte und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (PPA) **bereinigte Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** auf TEUR -419 (Vorjahr: TEUR -191) und die entsprechende EBIT-Marge (in % des Umsatzes) auf -11,4 % (Q1 Vorjahr: -4,9 %). Die **Zinsaufwendungen** lagen mit TEUR 163 etwas höher als im Vorjahr (TEUR 87), angesichts der geringen Verschuldung der Gesellschaft aber weiter auf niedrigem Niveau.

Der **Steuerertrag** erhöhte sich von TEUR 111 im ersten Quartal des Vorjahres auf TEUR 372 im Berichtszeitraum. Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf latente Steuererträge im Zusammenhang mit der PPA sowie auf aktivierte steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen. Die steuerlichen Verlustvorträge resultieren aus steuerlich abzugsfähigen Kosten des Börsengangs.

Damit lag das **Periodenergebnis** bei TEUR -1.401 (Q1 Vorjahr: TEUR -513). Das entspricht einem **Ergebnis je Aktie** von -0,10 EUR, das sich auf das vor dem Börsengang vorhandene Grundkapital von 13.814.200 Aktien bezieht.

## Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 bei TEUR -2.547 (Q1 Vorjahr: TEUR 200). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf eine gestiegene Mittelbindung im Working Capital – insbesondere bei den unfertigen Erzeugnissen – zurückzuführen. Daneben führten auch die höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossenen Börsengang insgesamt zu dem Mittelabfluss.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag deutlich niedriger als im Vorjahr bei TEUR -638 (Q1 Vorjahr: TEUR -8.124). Der Wert des Vorjahres war maßgeblich von Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der SLM Solutions GmbH, Lübeck, beeinflusst. Die Investitionen der aktuellen Berichtsperiode entfielen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien, die unter anderem in den aktivierten Eigenleistungen erfasst wurden.

Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte durch Nutzung kurzfristiger Kreditlinien und Bankguthaben. Dabei belief sich der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** im ersten Quartal 2014 auf TEUR 1.491 (Q1 Vorjahr: TEUR 12.112). Der Wert des Vorjahres war maßgeblich von Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung des Vorjahres um TEUR 8.000 beeinflusst.

Damit lag der **Zahlungsmittelbestand** (ohne langfristige Termineinlagen) zum 31. März 2014 bei TEUR 679 (31. März 2013: TEUR 4.472).

## Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** blieben zum 31. März 2014 mit TEUR 21.209 auf einem ähnlichen Niveau wie zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2013: TEUR 21.026). Den bedeutsamsten Posten stellten dabei immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 19.066 (31. Dezember 2013: TEUR 18.971), die überwiegend auf die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Akquisition der SLM Solutions GmbH, Lübeck, zurückzuführen sind.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. März 2014 auf TEUR 16.347 (31. Dezember 2013: TEUR 14.569), was im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen ist. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.517 (31. Dezember 2013: TEUR 262) beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie die Abgrenzung eines Ertrags von TEUR 445 aus der Erstattung der Beratungskosten im Rahmen des Börsengangs durch die Altgesellschafter.

Zum 31. März 2014 belief sich das **Eigenkapital** der SLM Solutions Group AG auf TEUR 21.764 (31. Dezember 2013: TEUR 14.693). Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote deutlich von 41,3 % auf 58,0 %. Diese Veränderung des Eigenkapitals war im Wesentlichen auf die Einlage bestehender Darlehens- und Zinsansprüche des Gesellschafters

(Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG) in die Kapitalrücklage am 28. Februar 2014 zurückzuführen.

Dagegen reduzierten sich die **langfristigen Schulden** zum 31. März 2014 deutlich auf TEUR 7.878 (31. Dezember 2013: TEUR 16.196). Der Rückgang resultierte in erster Linie aus der deutlichen Reduktion der finanziellen Verbindlichkeiten durch die erwähnte Einlage bestehender Darlehens- und Zinsansprüche des Gesellschafters auf TEUR 29 (31. Dezember 2013: TEUR 7.968). Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.730 (31. Dezember 2013: TEUR 5.167) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Ansatz der Lasertechnologie im Rahmen der PPA.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen angesichts der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhöhter Rückstellungen höher als zum Ende des Geschäftsjahres 2013 bei TEUR 7.914 (31. Dezember 2013: TEUR 4.706).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 31. März 2014 leicht auf TEUR 37.556 (31. Dezember 2013: TEUR 35.595).

## Nachtragsbericht

Mit Datum vom 20. März 2014 hat die Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Hierzu wurde das Grundkapital von EUR 81.260,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 11. April 2014.

Mit Datum vom 10. April 2014 wurde die am 20. März 2014 erfolgte Bestellung der Vorstände Dr. Markus Rechlin und Uwe Bögershausen im Handelsregister eingetragen.

Zudem wurde die Aktie der SLM Solutions Group AG mit Datum vom 8. Mai 2014 zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und wird dort seit dem 9. Mai 2014 gehandelt. Mit Eintragung der Durchführung der von der Hauptversammlung am 25. April beschlossenen Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 9. Mai 2014 erhöhte sich das Grundkapital auf EUR 17.980.867,00. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung betrug TEUR 75.000.

Der Ausgabekurs lag bei EUR 18,00 je Aktie. Insgesamt wurden 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) erfolgreich platziert. Dabei handelte es sich um 4.166.667 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, 4.647.132 Aktien aus den Beständen der Altaktionäre sowie 1.186.201 Aktien aus den



Beständen der Altaktionäre, die für eine Mehrzuteilung („Greenshoe“) verwendet wurden. Unter der Annahme, dass die im Rahmen des Greenshoe platzierten Aktien dauerhaft im Markt verbleiben und nicht zu Stabilisierungszwecken zurückgekauft und an die Altaktionäre zurückübertragen werden, betrug das Platzierungsvolumen insgesamt EUR 180,0 Mio.

Im Zuge des Börsengangs und der damit einhergehenden Expansionsstrategie haben Vorstand und Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG einen kurzfristig zu zahlenden einmaligen Erfolgsbonus (IPO-Bonus) und ein langfristig ausgerichtetes Mitarbeiterbindungsprogramm (Retention Bonus) beschlossen. Der kurzfristig zu zahlende einmalige Erfolgsbonus honoriert die Leistungen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem erfolgreich abgeschlossenen Börsengang und wird vollumfänglich durch die Gesellschafter erstattet. Für die Gesellschaft ist der Vorgang vermögens- und liquiditätsneutral. Da die Erstattung durch die Gesellschafter nach den Vorschriften der IFRS jedoch erfolgsneutral außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zu zeigen ist, entsteht ein buchhalterischer Aufwand von bis zu TEUR 5.582, dem in gleicher Höhe eine ergebnisneutrale Eigenkapitalzuführung durch die Gesellschafter gegenübersteht. Der Vorstand partizipiert in Höhe von TEUR 3.957 am IPO Bonus; dieser Wert ist im Gesamtaufwand von TEUR 5.582 enthalten.

Das langfristig ausgerichtete Mitarbeiterbindungsprogramm (Retention Bonus) ist auf drei Jahre ausgelegt und verpflichtet die Mitarbeiter zur jährlichen Umwandlung ihrer ratiellen Bonusansprüche (nach Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer) in Aktien. Der Gesellschaft entsteht hierdurch ein Liquiditätsabfluss in Höhe der zu erwartenden lohnsteuerlichen und sozialversicherungsbedingten Abzüge. Ein darüber hinausgehender Liquiditätsabfluss ist nicht zu erwarten. Die Regelungen der IFRS führen zu einer progressiven Aufwandserfassung, d.h. dem über die Jahre konstanten Liquiditätsabfluss steht eine im Verhältnis überproportionale Aufwandserfassung in den ersten Perioden gegenüber.

Per 23. Mai 2014 betrug der Auftragseingang 15 Maschinen – verglichen mit 6 Maschinen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Darin sind zwei Bestellungen für die SLM 500<sup>HL</sup> enthalten.

## Chancen und Risiken

Aufgrund des Börsengangs der SLM Solutions Group AG erfolgt die Risikoberichterstattung noch nicht im angestrebten Intervall und in der angestrebten Detaillierung. Die bislang etablierten Strukturen gewährleisten ein recht-

zeitiges Erkennen der für den Geschäftsverlauf relevanten Chancen und Risiken. Derzeit sind der SLM Solutions Group AG keine den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken bekannt.

Zu einer detaillierten Darstellung der Einzelrisiken, denen das Unternehmen ausgesetzt sein kann, verweisen wir auf die Ausführungen im Wertpapierprospekt des Unternehmens vom 25. April 2014. Dieser ist auf der Homepage [www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com) im Investor Relations-Bereich zugänglich. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken gegenüber diesen Darstellungen haben sich nicht ergeben.

## Prognosebericht

Der Vorstand der SLM Solutions geht für das Geschäftsjahr 2014 von einem deutlichen Anstieg des Umsatzes und des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahr aus – trotz der insgesamt zurückhaltenden Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2014.

Gegenüber den 28 Maschinen, die die SLM Solutions im Jahr 2013 verkauft hat, spiegelt die aktuelle Verkaufspipeline die gestiegene Nachfrage nach den Produkten der Gesellschaft wider. Zudem verzeichnete SLM Solutions in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 einen Auftragseingang von 7 Maschinen – verglichen mit 3 Maschinen im Vorjahreszeitraum. Damit verleiht das erste Quartal – üblicherweise das schwächste im Gesamtjahr – mit Blick auf das Geschäftsjahr 2014 deutlichen Rückenwind.

Per 23. Mai 2014 betrug der Auftragseingang 15 Maschinen – verglichen mit 6 Maschinen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Darin sind zwei Bestellungen für die SLM 500<sup>HL</sup> enthalten.

Da die SLM Solutions ihre Produktivität und Effizienz aktuell kontinuierlich steigert, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 zudem auch einen Anstieg des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahr.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 durch die Kosten des Börsengangs sowie den IPO-Bonus und den Retention Bonus (siehe Nachtragsbericht) einmalig belastet sein wird. Der auf die im Rahmen des Angebots veräußerten neuen Aktien entfallende Kostenanteil (gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile) kann jedoch für Zwecke der IFRS-Konzernrechnungslegung erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

## Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Dreimonatszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014

### *Inhaltsübersicht*

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	10
Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses	11
Konzernbilanz	12
Konzernkapitalflussrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern-Anhang (IFRS) für den Dreimonatszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014	17
Note 1) Allgemeine Angaben	17
Note 2 Rechnungslegungsgrundsätze	17
Note 3) Konsolidierungskreis	18
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	18
Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG	19
Note 6) Segmentberichterstattung	20
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	21
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	21
Note 9) Eigenkapital	22
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	23
Note 11) Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualforderungen	25
Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
Note 13) Sonstige Angaben	27

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

(in TEUR)	1. Jan. - 31. Mrz. 2014	1. Jan. - 31. Mrz. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Umsatzerlöse	3.689	3.869	21.575
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.418	130	615
Andere aktivierte Eigenleistungen	420	67	162
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.527</b>	<b>4.066</b>	<b>22.352</b>
Materialaufwand	-3.004	-2.302	-11.438
<b>Rohertrag</b>	<b>2.523</b>	<b>1.764</b>	<b>10.914</b>
Personalaufwand	-1.369	-1.058	-4.705
Sonstige betriebliche Erträge	96	52	439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.354	-855	-4.553
<b>EBITDA</b>	<b>-1.104</b>	<b>-97</b>	<b>2.095</b>
Abschreibungen	-186	-111	-585
PPA Abschreibungen	-320	-329	-1.531
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.610</b>	<b>-537</b>	<b>-21</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-163	-87	-588
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1.773</b>	<b>-624</b>	<b>-609</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	372	111	179
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-1.401</b>	<b>-513</b>	<b>-430</b>
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Beherrschende Gesellschafter	-1.401	-268	-430
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	-245	0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-1.401	-268	-430
Anzahl der Aktien in Mio.	13,8	n.a.	n.a.
Ergebnis je Aktie in EUR*	-0,10	-0,02	-0,03

\* zur Vergleichbarkeit jeweils gerechnet mit 13,8 Mio. Aktien

## Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses

(in TEUR)	1. Jan. - 31. Mrz. 2014	1. Jan. - 31. Mrz. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Periodenergebnis	-1.401	-513	-430
<b>Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	382
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-118
<b>Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b>			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-1	0	-1
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>263</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.402</b>	<b>-513</b>	<b>-167</b>
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-1.402	-268	-167
Minderheitengesellschafter	-	-245	-

## Konzernbilanz

(in TEUR)	31. Mrz. 2014	31. Dez. 2013	31. Mrz. 2013
<b>Aktiva</b>			
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	711	2.404	4.504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.529	5.803	3.121
Vorräte	8.418	5.928	5.624
Kurzfristige Steuerforderungen	172	172	0
Sonstige Vermögenswerte	1.517	262	341
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>16.347</b>	<b>14.569</b>	<b>13.590</b>
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	19.066	18.971	19.546
Sachanlagevermögen	2.088	2.051	1.160
Latente Steuern	55	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	4	107
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21.209</b>	<b>21.026</b>	<b>20.813</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.556</b>	<b>35.595</b>	<b>34.403</b>

(in TEUR)	31. Mrz. 2014	31. Dez. 2013	31. Mrz. 2013
<b>Passiva</b>			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.927	1.965	3.248
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.621	56	604
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	0	0	85
Rückstellungen	1.280	442	303
Steuerrückstellungen	0	0	516
Umsatzabgrenzung	0	0	44
Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzung	2.086	2.243	183
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>7.914</b>	<b>4.706</b>	<b>4.983</b>
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	7.968	6.424
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.119	3.061	3.323
Umsatzabgrenzung	0	0	18
Passive latente Steuern	4.730	5.167	5.269
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	0	0	38
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>7.878</b>	<b>16.196</b>	<b>15.072</b>
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	81	81	38
Kapitalrücklage	23.113	15.085	8.020
Gewinnrücklagen	-1.428	-472	-574
Währungsausgleichsposten	-2	-1	0
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>	<b>21.764</b>	<b>14.693</b>	<b>7.484</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	6.864
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>21.764</b>	<b>14.693</b>	<b>14.348</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.556</b>	<b>35.595</b>	<b>34.403</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

(in TEUR)	31. Mrz. 2014	31. Mrz. 2013	31. Dez. 2013
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Laufendes Ergebnis	-1.401	-513	-430
Abschreibungen	506	440	2.116
Zinsaufwendungen	163	87	588
(Gewinn) Verlust aus Beteiligungen	0	0	-9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	-62	0
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	-2.490	-767	-1.071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	274	1.523	-1.159
Pensionsverpflichtungen	58	32	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	962	517	-766
Rückstellungen	838	85	224
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-965	-1.043	1.018
Veränderungen der Ertragsteuerforderungen, latenten Steuern und Steuerrückstellungen	-492	-99	-1.007
<b>Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-2.547</b>	<b>200</b>	<b>-455</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Zahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	0	-8.000	-8.000
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-218	-57	-1.882
Aktivierete Eigenleistungen	-420	-67	-162
Einzahlungen und (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0	43
<b>Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-638</b>	<b>-8.124</b>	<b>-10.001</b>

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	0	8.000	8.022
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.561	4.587	7.578
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-5	-452	-2.837
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-16	-139
Zinszahlungen	-65	-7	-80
<b>Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.491</b>	<b>12.112</b>	<b>12.544</b>
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.694	4.188	2.088
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	1	0	0
Terminanlagen bei Finanzinstituten (Laufzeit von maximal drei Monaten)	-32	-32	-32
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	2.404	316	316
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>679</b>	<b>4.472</b>	<b>2.372</b>
<b>Zahlungsmittelbestand (Bilanz)</b>	<b>711</b>	<b>4.504</b>	<b>2.404</b>



## Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand zum</b>							
<b>01. Januar 2013</b>	<b>25</b>	<b>8.020</b>	<b>-306</b>	<b>0</b>	<b>7.739</b>	<b>7.109</b>	<b>14.848</b>
Ausgabe von GmbH-Anteilen	13	-	-	-	13	-	13
Konzernergebnis	-	-	-268	-	-268	-245	-513
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	-	0	-	0
<b>Stand zum</b>							
<b>31. März 2013</b>	<b>38</b>	<b>8.020</b>	<b>-574</b>	<b>0</b>	<b>7.484</b>	<b>6.864</b>	<b>14.348</b>
<b>Stand zum</b>							
<b>01. Januar 2014</b>	<b>81</b>	<b>15.085</b>	<b>-472</b>	<b>-1</b>	<b>14.693</b>	<b>0</b>	<b>14.693</b>
Konzernergebnis	-	-	-1.401	-	-1.401	-	-1.401
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	-1	-1	-	-1
Erstattung von Gesellschaftern	-	-	445	-	445	-	445
Sonstige Eigenkapital-Veränderungen	-	8.028	-	-	8.028	-	8.028
<b>Stand zum</b>							
<b>31. März 2014</b>	<b>81</b>	<b>23.113</b>	<b>-1.428</b>	<b>-2</b>	<b>21.764</b>	<b>0</b>	<b>21.764</b>

## Konzern-Anhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 SLM Solutions Group AG, Lübeck

### *Note 1) Allgemeine Angaben*

Die SLM Solutions Group AG (vormals: SLM Solutions Holding GmbH, „SLM“) mit Sitz in Lübeck ist eine Kapitalgesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

Zur Vorbereitung auf den am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossenen Börsengang (siehe Note 12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) hat die Gesellschafterversammlung vom 20. März 2014 eine formwechselnde Umwandlung der SLM Solutions Holding GmbH in die SLM Solutions Group Aktiengesellschaft beschlossen, die mit Datum vom 11. April 2014 im Handelsregister Lübeck, HRB 13827 HL, eingetragen wurde.

SLM ist in den Segmenten „Selektives Laserschmelzen“ und „Rapid Prototyping“ tätig. Das Segment „Selektives Laserschmelzen“ umfasst die Produktion und Entwicklung von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen sowie den Vertrieb dazugehöriger Verbrauchsstoffe und Materialien. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. In den USA ist SLM mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten.

Im RP-Segment, das mittlerweile den kleineren Geschäftsbereich darstellt, werden Vakuumgießmaschinen und Metallgussmaschinen montiert und verkauft. Daneben werden dazugehörige Dienstleistungen und eine Vielzahl von Verbrauchsmaterialien für unterschiedliche Anwendungen im Bereich der schnellen Prototypenfertigung angeboten.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 31. März 2014 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

### *Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze*

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält nach Ansicht des Vorstands aber alle nach IAS 34 und § 37x (3) WpHG in Verbindung mit § 37w WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2013. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 enthalten. Die erstmalige Anwendung neuer Standards und Interpretationen (z. B. IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

### **Note 3) Konsolidierungskreis**

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften und hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht geändert:

<b>Name</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Grundkapital*</b>	<b>Eigenkapital*</b>	<b>Periodenergebnis*</b>
SLM Solutions GmbH, Lübeck	100	500	2.570	-543
SLM Solutions NA, Inc., Commerce, Michigan/USA**	100	0	-160	-177

\* Die Angaben beziehen sich auf die ungeprüften Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften zum 31. März 2014, aufgestellt nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften.

\*\* Die Anteile an der SLM Solutions NA werden von der SLM Solutions GmbH, Lübeck gehalten.

### **Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Umsatz und operatives Ergebnis der Gesellschaft schwanken von Quartal zu Quartal. Dies ist vornehmlich in der Tatsache begründet, dass sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben können. Ein Vergleich von Umsatz und operativem Ergebnis auf Quartalsbasis ist deshalb aus unserer Sicht nur bedingt aussagekräftig. Aus diesem Grund ist für uns der erzielte Auftragseingang der passendere Indikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass sich die Auswirkung dieser Effekte mit steigender Ausbringungsmenge in den kommenden Jahren tendenziell abschwächen wird.

Zudem unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Ein signifikanter Anteil unseres Auftragseingangs wird typischerweise im vierten Quartal des Jahres erzielt, so dass sich die Auslieferungen gegen Ende des Jahres konzentrieren. Das erste Quartal stellt dagegen traditionell das schwächste Quartal des Jahres dar. Dies geschieht vornehmlich aufgrund von Budgetrestriktionen seitens des Kunden oder anderen kundenseitigen Anforderungen. Außerdem findet die Branchenmesse, die Euromold, typischerweise im November oder Dezember eines Jahres statt.

Im Ergebnis können Umsatz und operatives Ergebnis eines Quartals von unseren Erwartungen und internen Planungen abweichen und sich entsprechend in die Folgequartale verschieben. Dies ist bei der Interpretation der Quartalsberichtserstattung zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse der zum 31. März 2014 endenden Berichtsperiode lassen damit nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

### **Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG**

Der am 9. Mai 2014 erfolgreich umgesetzte Börsengang führte im Geschäftsjahr 2013 (12-Monats-Periode) und auch im 1. Quartal 2014 zu hohen Einmalaufwendungen, die zum besseren Verständnis der operativen Geschäftsentwicklung im Folgenden gesondert erläutert werden:

<b>Aufwendungen*</b>	<b>Bis 03/2014</b>			<b>2013***</b>
	<b>Höhe</b>	<b>Erstattung**</b>	<b>Netto-Belastung der Gesellschaft</b>	
Vorlaufkosten	75	40	35	66
Beratungskosten	473	250	223	100
Prüfungskosten	292	155	137	–
IPO Bonus	–	–	–	–
	<b>840</b>	<b>445</b>	<b>395</b>	<b>166</b>

\* Die Aufwendungen werden teilweise direkt im Eigenkapital erfasst. Wir verweisen auf Note 9

\*\* Die Erstattung wird den Regelungen der IFRS folgend als Einlage der Gesellschafter außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt

\*\*\* Die im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Kosten sind in voller Höhe ergebniswirksam erfasst worden

Die Aufwendungen von TEUR 840 basieren auf einer vorläufigen Schätzung der bis zum Stichtag 31. März 2014 entstandenen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang. Diese wurden in Höhe von TEUR 127 (vor Steuereffekten) ergebnisneutral als sonstiger Vermögenswert erfasst und werden im Zeitpunkt der erfolgreichen Börsenplatzierung mit den Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung verrechnet. Die ergebniswirksam erfassten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang von TEUR 713 werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Altgesellschafter haben sich zur anteiligen Erstattung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem erfolgreich umgesetzten Börsengang verpflichtet, da neben der Ausgabe neuer Aktien bestehende Anteile der Altgesellschafter platziert wurden. Die Höhe der Erstattung kann erst nach dem erfolgreichen Börsengang und Eingang aller offenen Rechnungen berechnet werden, so dass für Zwecke des Quartalsabschlusses von einer bestmöglichen Schätzung ausgegangen wurde. Die Erstattung von TEUR 445 wird als sonstige Zuzahlung in die Gewinnrücklage gezeigt (siehe Eigenkapitalveränderungsrechnung, Zeile: Erstattung von Gesellschaftern).

**Note 6) Segmentberichterstattung**

31.03.2014

(in TEUR)

	SLM	RP	Überleitung	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>2.655</b>	<b>1.034</b>	<b>0</b>	<b>3.689</b>
Aufwendungen	2.635	1.207	951	4.793
<b>EBITDA</b>	<b>20</b>	<b>-173</b>	<b>-951</b>	<b>-1.104</b>
Abschreibungen				-186
Abschreibungen, auf PPA entfallend				-320
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-163
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				372
<b>Periodenergebnis</b>				<b>-1.401</b>

31.03.2013

(in TEUR)

	SLM	RP	Überleitung	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>2.627</b>	<b>1.209</b>	<b>33</b>	<b>3.869</b>
Aufwendungen	2.919	1.057	-10	3.966
<b>EBITDA</b>	<b>-292</b>	<b>152</b>	<b>43</b>	<b>-97</b>
Abschreibungen				-111
Abschreibungen, auf PPA entfallend				-329
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-87
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				111
<b>Periodenergebnis</b>				<b>-513</b>

In den Segmentergebnissen waren keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen zu erfassen. Das Segmentvermögen hat sich gegenüber den Vergleichsperioden nur im betriebsüblichen Umfang verändert, da planmäßig keine wesentlichen (Des-)Investitionsmaßnahmen umgesetzt wurden.

Das Segmentergebnis zum ersten Quartal eines jeden Geschäftsjahres ist maßgeblich durch saisonale Einflüsse geprägt (siehe Note 4). In der Überleitung des Segmentergebnisses zum ersten Quartal 2014 sind die geschätzten bis zum Stichtag entstandenen Aufwendungen aus dem Börsengang erfasst, da diese Aufwendungen keinem Segment zugeordnet werden können und in der internen Berichterstattung nicht in die Bewertung des Segmentergebnisses einfließen.

### Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin maßgeblich durch die bei der im Vorjahr erfolgten Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven im Technologiebereich geprägt, die im Rahmen des Erwerbs der Mehrheit der Anteile an der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG erfolgte.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen das immaterielle Vermögen und entfallen hauptsächlich auf nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen, bei denen die Voraussetzungen zum Wertansatz vollumfänglich vorliegen.

SLM prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf noch nicht finalisierte Entwicklungsprojekte. Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, so dass die Abschreibungen ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

### Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch im ersten Quartal 2014 jederzeit gesichert.

Die branchenübliche saisonale Verteilung der Umsatzerlöse resultiert in einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im working capital. Diese geschäftsmodellbedingte Vorfinanzierung führte zusammen mit höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossenen Börsengang zu einem deutlich negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Working Capital	31. März 2014	31. Dez 2013	31. März 2013	Differenz	
				3-Monatsperiode	12-Monats-Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.529	5.803	3.121	-274	2.408
Vorräte	8.418	5.928	5.624	2.490	2.794
Sonstige Vermögenswerte	1.517	262	341	1.255	1.176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.927	-1.965	-3.248	-962	321
Rückstellungen	-1.280	-442	-303	-838	-977
Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzung	-2.086	-2.243	-183	157	-1.903
<b>Summe</b>	<b>9.171</b>	<b>7.343</b>	<b>5.352</b>	<b>1.828</b>	<b>3.819</b>

Die Mittelbindung in das working capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR 3.819 und für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. März 2014 TEUR 1.828.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Vorjahr durch den Erwerb der SLM Solutions GmbH, Lübeck, maßgeblich beeinflusst und ist daher nur bedingt mit dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des ersten Quartals 2014 vergleichbar.

Die Investitionen in der aktuellen Berichtsperiode entfallen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien. Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte durch Nutzung kurzfristiger Kreditlinien und Bankguthaben.

Zum 28. Februar 2014 wurden bestehende Darlehens- und Zinsansprüche des Gesellschafter (Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG) von TEUR 8.028 in die Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 4 HGB eingelegt, so dass die Reduzierung der Finanzschulden im Wesentlichen zahlungsunwirksam erfolgte.

### Note 9) Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft ist das gezeichnete Kapital in 13.814.200 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt. Wir verweisen auch auf Note 12 "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag".

Die nachfolgend dargestellten Beschlüsse wirken sich auf das Eigenkapital zum 31. März 2014 nicht aus:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 16. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 6.907.100,00 durch Ausgabe von bis zu 6.907.100 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I).

Zusätzlich wurde das Grundkapital durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2014 um bis zu EUR 6.907.100,00 durch Ausgabe von bis zu 6.907.100 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014).

Zum 31. März 2014 waren anteilige Kosten der Eigenkapitalbeschaffung abzugrenzen. Der Umfang der Kosten wurde zum Stichtag bestmöglich geschätzt und auf Basis eines Verteilungsschlüssels erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam erfasst. Der Verteilungsschlüssel beträgt 23,17 % und berechnet sich wie folgt:

Aktienzahl vor Börsengang	13.814.200	76,83 %
Kapitalerhöhung	4.166.667	23,17 %
Aktienzahl nach Börsengang	17.980.867	100,00 %

Für weitere Erläuterungen zum Börsengang verweisen wir auf Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Aufgrund des zum Stichtag noch nicht vollzogenen Börsenganges werden die bis zum Stichtag wirtschaftlich verursachten und um Steuereffekte bereinigten Kosten in Höhe von TEUR 98 in den sonstigen Vermögenswerten abgegrenzt.

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2014 58,0% (Stichtag 31. März 2013: 41,7 %, 31. Dezember 2013: 41,3 %).

Zum 20. März 2014 erfolgte die formwechselnde Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Das Ergebnis je Aktie berechnet sich nach Formwechsel:

	31. März 2014	31. März 2013
Aktienzahl vor Börsengang (Stück)	13.814.200	n.a.
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnender Jahresfehlbetrag (TEUR)	-1.401	-268
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,10	-0,02*

\*zwecks Vergleichbarkeit auf Basis von 13.814.200 Aktien berechnet

### **Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen**

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes sowie die maßgeblich am Gesellschaftskapital beteiligten Gesellschafter und deren Familienmitglieder definiert:

Gesellschafter bis zum 31. März 2014:

- Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG und deren Gesellschafter und Geschäftsführer
- Henner Schöneborn
- Ceresio GmbH und deren Gesellschafter und Geschäftsführer

Vorstände und deren nahestehenden Personen bis zum 31. März 2014:

- Dr. Markus Rechlin
- Uwe Bögershausen

Bis zum erfolgreich abgeschlossenen Börsengang war Mehrheitsaktionär der SLM Solutions Group AG die Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG mit Sitz in München, Deutschland. Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns war bis zum Zeitpunkt des erfolgreichen Börsengangs die ING Groep NV mit Sitz in Amsterdam, Niederlande.

Seit erfolgreicher Börsenzulassung besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Gesellschafter. Aufgrund ihrer verbleibenden Anteile am gezeichneten Kapital, die zudem Lock-up-Haltefristen unterliegen, können die Altaktionäre weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben und auf Hauptversammlungen je nach Präsenzmehrheit eine faktische Beherrschung herbeiführen.



Zur Verbesserung der Transparenz der Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen werden die Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in zwei verschiedene Kategorien unterteilt.

Die bis zum 31. März 2014 erbrachten Lieferungen, Leistungen sowie weitere Geschäftsvorfälle im normalen Geschäftsbetrieb entsprechen vom Umfang den Geschäftsbeziehungen im ersten Quartal 2013 und haben mit Ausnahme der bis zum 28. Februar 2014 bestehenden Gesellschafterfinanzierung (siehe Note 8) auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM keinen maßgeblichen Einfluss.

Darüber hinaus wurde in Erwartung des Börsengangs Kostenübernahmeerklärungen gegenüber der Gesellschaft abgegeben, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM haben und in Note 11 (sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen) und Note 12 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) umfassend erläutert sind.

## **Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen**

### 11.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, da bis zum 31. März 2014 keine neuen wesentlichen finanziellen Verpflichtungen eingegangen wurden.

### 11.2) Eventualforderungen

SLM und die Gesellschafter (vor Börsengang) haben mit Datum vom 24. März 2014 einen Vertrag zur Übernahme von einmaligen Personalkosten („IPO-Bonus“, siehe Note 12) im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichten sich die Gesellschafter zur vollumfänglichen Erstattung von Bonuszahlungen aus einem gegebenenfalls noch abzuschließenden IPO-Bonusprogramm. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag. Ein Erstattungsanspruch wurde in der Bilanz zum 31. März 2014 noch nicht erfasst, da bis zu diesem Zeitpunkt noch keine entsprechenden Kosten entstanden sind.

Darüber hinaus haben sich die Gesellschafter zur anteiligen Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang verpflichtet. Die Vereinbarung wurde am 24. April 2014 schriftlich geschlossen. Zum 31. März 2014 sind bereits Aufwendungen des geplanten Börsengangs entstanden. Da zum 31. März 2014 eine Erstattung ausreichend konkretisiert war, erfolgt eine (anteilige) spiegelbildliche Erfassung des Erstattungsanspruchs in Höhe TEUR 445 im Zwischenabschluss, die in der Konzernbilanz unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Den Regelungen der IFRS folgend wird die Erstattung erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet und als sonstige Zuzahlung in die Gewinnrücklagen ausgewiesen.

### **Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 20. März 2014 hat die Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Hierzu wurde das Grundkapital von EUR 81.260,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 11. April 2014.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG sind am 8. Mai 2014 zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen worden und werden dort seit dem 9. Mai 2014 gehandelt. Mit Eintragung der Durchführung der von der Hauptversammlung am 25. April beschlossenen Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 9. Mai 2014 erhöhte sich das Grundkapital auf EUR 17.980.867,00. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung betrug TEUR 75.000.

Mit Datum vom 10. April 2014 wurde die am 20. März 2014 erfolgte Bestellung der Vorstände Dr. Markus Rechlin und Uwe Bögershausen im Handelsregister eingetragen.

Im Zuge des Börsengangs und der damit einhergehenden Expansionsstrategie haben Vorstand und Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG einen kurzfristig zu zahlenden einmaligen Erfolgsbonus (IPO-Bonus) und ein langfristig ausgerichtetes Mitarbeiterbindungsprogramm (Retention Bonus) beschlossen. Der kurzfristig zu zahlende einmalige Erfolgsbonus honoriert die Leistungen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem erfolgreich abgeschlossenen Börsengang und wird vollumfänglich durch die Gesellschafter (vor Börsengang) erstattet. Für die Gesellschaft ist der Vorgang vermögens- und liquiditätsneutral. Da die Erstattung durch die Gesellschafter nach den Vorschriften der IFRS jedoch erfolgsneutral außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zu zeigen ist, entsteht ein Aufwand von bis zu TEUR 5.582, dem in gleicher Höhe eine ergebnisneutrale Eigenkapitalzuführung durch die Gesellschafter gegenübersteht. Der Vorstand partizipiert in Höhe von TEUR 3.957 am IPO Bonus; dieser Wert ist im Gesamtaufwand von TEUR 5.582 enthalten.

Das langfristig ausgerichtete Mitarbeiterbindungsprogramm (Retention Bonus) ist auf drei Jahre ausgelegt und verpflichtet die Mitarbeiter zur jährlichen Umwandlung ihrer ratierten Bonusansprüche (nach Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer) in Aktien. Der Gesellschaft entsteht hierdurch ein Liquiditätsabfluss in Höhe der zu erwartenden lohnsteuerlichen und sozialversicherungsbedingten Abzüge.

Ein darüber hinausgehender Liquiditätsabfluss ist nicht zu erwarten. Die Regelungen der IFRS führen zu einer progressiven Aufwandserfassung, d.h. dem über die Jahre konstanten Liquiditätsabfluss steht eine im Verhältnis überproportionale Aufwandserfassung in den ersten Perioden gegenüber.

**Note 13) Sonstige Angaben**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Fair Value Bilanzierung erfolgt weder für Finanzinstrumente noch für weitere Vermögenswerte (z.B. Sachanlagevermögen). Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist der Buchwert der Finanzinstrumente mit den beizulegenden Zeitwerten identisch.

<b>Finanzinstrumente (31.03.2014)</b>	<b>Bewertungskategorie</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Fair Value</b>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	6.170	6.170
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	4.828	4.828

<b>Finanzinstrumente (31.03.2013)</b>	<b>Bewertungskategorie</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Fair Value</b>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	5.803	5.803
Finanzielle Verbindlichkeiten	LaR	11.349	11.349

Dr. Markus Rechlin  
SLM Solutions Group AG

Uwe Bögershausen

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SLM Solutions Group AG, Lübeck

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SLM Solutions Group AG, Lübeck, für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. März 2014, die Bestandteile des Quartals-Finanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Lübeck, 27. Mai 2014

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herbers                      gez. Beecker  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer